

Was und warum wird gebaut?

Die Borsigstraße wird in einem 1. Bauabschnitt zwischen Heilbronner Straße und Siemensstraße umgestaltet – eine von mehreren Maßnahmen, um den B 295-Verkehr, der heute durch Wohngebiete in Feuerbach fließt, später über die Borsigstraße zu leiten. Mit der Straßenbaumaßnahme werden die Gehwege so verbreitert, dass sie auch von Radfahrern benutzt werden können, neue Baumbeete werden die Borsigstraße städtebaulich weiter auf. Auch der Umbau der alten Feuerbachverdolung zu einem Regenüberlaufkanal wird fortgeführt.

Wie und wann wird gebaut?

Ab Anfang 2013 werden in der Borsigstraße bei der Mauerstraße ein Schachtbauwerk in den bestehenden Kanal eingebaut und neue Kanaleinstiege geschaffen. Darauf abgestimmt erfolgt der Straßenbau in der Borsigstraße.

Die Baumaßnahme wird in mehreren Teilbauabschnitten ausgeführt. Der von der Heilbronner Straße kommende Verkehr wird über die Mauer- zur Siemensstraße umgeleitet. Die Borsigstraße ist zwischen der Siemens- und der Mauerstraße in Richtung Heilbronner Straße befahrbar.



Eckdaten

Umgestaltung Borsigstraße

Länge ca.	700 m
Bauzeit	Januar bis Dezember 2013
Baukosten ca.	4,4 Mio. EUR

Kanalbau Siemens-, Mauer- und Borsigstraße

Baukosten gesamt	11,5 Mio. EUR
davon Rohbau	
Regenüberlaufkanal Borsigstraße	
Drosselbauwerk + Einstiegsschächte	1,6 Mio. EUR

Bauherr

Landeshauptstadt Stuttgart
Technisches Referat
Tiefbauamt/SES

Gesamtprojektleitung

Tiefbauamt
Abteilung Straßen und Verkehr

Baubetreuung

Tiefbauamt
Baubteilung Mitte/Nord

Bauüberwachung Ansprechpartner

Büro SW Ingenieure
Herr Kögel
Telefon: 07141 86556-24

STUTTGART

Umgestaltung
Borsigstraße

Kanalbau
Siemens-, Mauer-
und Borsigstraße

Baumaßnahmen 2013



Tiefbauamt





Nach der Fertigstellung des Entlastungsbauwerkes im Kreuzungsbereich von Siemens- und Borsigstraße sowie Kanalerneuerungen in der Siemensstraße, Mauserstraße und Affalterstraße folgt 2013 der Bau des Drosselbauwerkes sowie der Einbau von 4 Einstiegsschächten an den vorhandenen Kanal in der Borsigstraße. Der Kanal selbst kann nach Einbau von 4 Kaskadenwänden eingestaut werden. In diesem Kanalabschnitt von 550 Meter Länge können dann 3500 Kubikmeter verschmutztes Wasser zwischengespeichert werden; es wird anschließend dosiert zum Hauptklärwerk Mühlhausen weitergeleitet.

